

# 17291 Arendsee/Ruine (UM)

[~ 16 km wnw 17291 Prenzlau; UTM: 33U 408 5909]

Arendsee wird erstmals 1289 als Bestandteil des Namens "Johannes de arnesse", 1375 als "Arense" urkundlich erwähnt. Wie viele der im 12./13. Jh. gegründeten Orte der Uckermark, war auch Arendsee schon im 14./15. Jh. durch Raub, Krieg oder Agrarkrise zur Ortswüstung geworden. Erst 1726 wird auf der Wüstenei - vom Rittergut Schönermark aus - der Ort mit einem Rittergut und späterem Schloss mit Gutspark wiederbelebt.

In der Nähe liegt der idyllische Steinsee. Dort wachsen im Herbst Pilze und Blaubeeren. Doch Vorsicht: Die breite Uferzone ist bis auf wenige Bereiche sehr sumpfig, weil der See langsam verlandet!



Von der ehemaligen Dorfkirche ist heute nur noch eine Ruine auf dem Friedhof übrig geblieben. Das sind im 13. Jh. erbaute Teile des Westturms mit den Resten eines Tonnengewölbes, die spitzbogige Öffnung zum Schiff sowie die Hälfte der Ostwand mit den Resten einer Dreifenstergruppe und einem Kreisfenster im Giebel.

Die nähere Umgebung ist mit Bäumen und Unterholz bewachsen, welches sich wohl zum wiederholten Male die Ruine langsam zurückerobert.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Gollmitz, Güstow, Schönermark.**

